

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 30 Pfg. pro Zeile...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ermäßigter Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärt. Zustellungsgebühr...

Nr. 316.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 9. Juli

1903.

Die preussischen Landtagswahlen.

Obgleich die Betrachtungen der Ergebnisse der Reichstagswahlen und die aus ihnen resultierenden Auseinandersetzungen der einzelnen Parteien noch immer nicht ihr Ende erreicht haben, begreifen hier und da schon die ersten Vorkämpfer der vorwiegend im Oktober dieses Jahres stattfindenden Wahlen zum preussischen Landtag sich bemühen zu machen...

Von diesem Gesichtspunkte aus muß denn auch die Frage entschieden werden, ob es angebracht erscheinen kann, von vornherein mit den Sozialdemokraten gemeinsame Sache zu machen und zu versuchen, mit ihrer Hilfe die Reaktion, die ja im preussischen Landtage besonders dominiert, zu schwächen. Soweit die Sozialdemokratie sich auf den Standpunkt stellt, daß dieses Ziel, die Jurisdiktion der rechtsstehenden Parteien also, höher anzuschätzen ist als das der Gewinnung einiger sozialdemokratischer Landtagsmandate...

Unter keinen Umständen aber kann unser Verlangen von einem Kompromiß mit der Sozialdemokratie, wie es diese verschiedentlich, so auch hier in Halle, zu erstreben beabsichtigt, die Rede sein. Alle diese Kompromisse laufen darauf hinaus, daß die Liberalen, die Freireinigen, den Sozialdemokraten ein Mandat erteilen helfen sollen als Äquivalent für die Wahlhilfe, die man sozialdemokratischerseits dann dem freireinigen Kandidaten zu leisten gedenkt...

Da es der Sozialdemokratie ernst mit dem Bestreben, die Reaktion im preussischen Landtage zurückdrängen zu helfen, dann muß sie, um es noch einmal zu wiederholen, dazu beitragen ohne Rücksicht auf gewisse Vorteile für die eigene Partei...

denn eine Schwächung der Rechten kommt den Arbeitern ebenso zugute wie den übrigen erwerbenden Klassen. Sie kann also nicht verlangen, daß die liberalen Parteien ihre Unterstützung gewissermaßen erkaufen sollen und sollte sich auch bieten, dieses Ansuchen an sie zu stellen...

Deutsches Reich.

Des Kaisers Interesse für den Papst soll sogar soweit gehen, daß er, wie bereits nach Rom telegraphisch wurde, die Bitte des Papstes für ein unabhängig und registriertes nur, was eine Korrespondenz darüber verbreitet. Der Kaiser hatte Befehl gegeben, das ihm täglich über das Befinden des Papstes telegraphisch Bericht erstattet werden sollte...

Den Kaiser im Verkehr mit den Amerikanern an den Kaiser und Reichsminister des Auswärtigen selbst die "Mars" zu. Es scheint, als in die Richtung der amerikanischen Kriegsschiffe, so hatten sich während der darauffolgenden Travenirer Negattatige auch die Befehle der dort anwesenden amerikanischen Jagden ganz besonderer Aufmerksamkeit und lebhaftesten Interesse genommen...

Bei einer Anwesenheit in Zwickau wurde dieser Tage der Kaiser von dem hiesigen Stadtkommandant begrit. In seiner Rede lagte der Bürgermeister:

„Unsere Freude kann auch die Freude der Zeit nicht umstimmen, so, diese Freude hat sogar ihr Gutes, denn sie ermahnt uns, festzuhalten gegen alle Berankfurnden Sorgen, gewandt uns an unsere allgemeine Verantwortung, verleiht uns aber auch zugleich in der Gewitheit, daß unser König und Herr das Beste und das Rechte für das Wohl seines Volkes und uns wird.“

Nach dem Festen der Sachsenjubilum feierte der König dem Oberbürgermeister die Hand und laute dabei:

„Ich danke Ihnen, mein lieber Herr Oberbürgermeister, für die freundlichen Bemerkungen, die Sie mir eben ausgesprochen und Ihnen allen, meine Herren, in deren Sinne sie mir entgegengebracht wurden. Meine Herren! Den Mut wollen wir nicht sinken lassen, wenn auch die Zeit ernst ist. Gerade da steht es, Mut zu zeigen und auszuhalten. Es wird sich alles besser werden!“

des gegenwärtigen Wahlsystems und der Notwendigkeit davor zu bestehen, das heißt, in erster Linie den Wahlkraften, die Vertreter des Wahlrechts zu mildern, eventuell sogar zu Gunsten der Sozialdemokratie, zu erlandern, soweit dies möglich ist.“

Die Verteilung des neuen Wahlrechts.

zur stärkeren Sicherung des Wahlergebnisses ist — das kann jetzt ruhig zugestanden werden, nachdem die in den verschiedenen Wahlkreisen gemachten Erfahrungen hierüber vorliegen — vielfach über die Wahlkreise, die auf die Verteilung des Wahlrechts große Hoffnungen gesetzt haben, vorzugehen sich mit dem Eingeständnis, das sie sich gelehrt haben, um so weniger etwas, als der Wahlerfolg nicht so sehr den unzulänglichen Bestimmungen der Vorlage selbst, als vielmehr ihrer teilweise mangelhaften Durchführung, der geradezu schieferen Wahlung und den jetzigen Kräften, mit denen die Wahl des Wahlkreises vielfach durchkreuzt worden ist, zur Last zu legen ist. Eine günstige ergebnisbringende Wirkung auf gewisse Gegenden der gebietlichen Wahlkreise allerdings das Reglement — seine lokale Befolgung vorausgesetzt — auch von vornherein nur in beschränktem Maße, nämlich in der Domanie des ostpreussischen Zimmertums, erzielen können. Die Sozialdemokraten haben vergleichsweise davon nur einen geringen Vorteil zu erwarten gehabt. In ihren Hauptstämmen, den großen Städten und den stark industriell durchdrungenen ländlichen Wahlkreisen, war das Wahlergebnis im allgemeinen schon jetzt genügend gesichert; wo der Terrorismus der gewerblichen Kreise sich genügend stark fühlte um eine oppositionelle Stimmung zu unterbreiten, hat auch die herbeistandige Sicherung des Wahlergebnisses sich als wirkungslos erwiesen. Diese Erfahrungen haben die Sozialdemokraten in Wahlkreisen, wo die Beeinflussung der Wähler eine traditionelle ist, wie in dem hiesigen ostpreussischen Wahlkreis Ostpreussisch-St. Wendel und Saarbrücken auch diesmal machen müssen. Wo aber, wie in dem Domanie des ostpreussischen Zimmertums, der mit diesem verbundene Verwaltungsapparat einen maßgebenden Einfluß auf die Wählen ausübt und ihren suferen Rahmen durch Abgrenzung der einzelnen Wahlbezirke feststellt, wo der Druck, die Beeinflussung und die Kontrolle der abhängigen Geringeren bei der Stimmabgabe womöglich noch stärker wie trüber. In den ostpreussischen Wahlkreisen vor durch die Bildung von Zweigabteilungen mit nur 20 bis 25 Wählern, die Verteilung des Wahlrechts nach den Gutsbesitzern und ähnliche Praktiken den konterbatigen Gegnern des gebietlichen Wahlrechts der Boden für ihre unabhängigen Mandate, die das Wahlergebnis unvorhersagbar machen konnten, von vornherein gebietet. Die „stille Wahl“, wie der Herr Staatssekretär des Innern die verheiratete Sicherung des Wahlergebnisses mit Recht bezeichnet, wird in diesen Kreisen mit Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Es wird eine der dringlichsten Aufgaben der Reichsregierung sein, in einer Novelle zum Wahlgesetz verheiratete und wirksame Kräften für die Sicherung des Wahlergebnisses zu schaffen, um den offenen und verheirateten Gegnern der gebietlichen Wahl ein für allemal das Handwerk zu legen.“

Die Verteilung der Untertunigen durch das Ober-Regierungsamt.

begegnet fast in der gesamten Presse demselben Entschlossen und Bedauern, dem wir unmittelbar nach Bekanntwerden des Urteils Ausdruck gegeben haben. Große Wähler, die es mit der Marine besonders zu tun haben, schlagen die schärfe Lanze an. Am meisten fällt es auf, daß das Gericht bei der „Stellung“ Hartmann durch Huffener nur vorratigswuriges Benehmen, nicht Ungehorsam angenommen hat. Die Begründung hierfür in dem Urteil lautet wie folgt:

Hartmann wendete sich gegen Huffener und schlug O. Huffener ab dem Dolk und wehrte den Schlag ab. Durch die Abwehr trat er etwas unruhig und folgte dann dem stehenden Hartmann, fuhnd nach dem Huffener, der sich dem Huffener entgegenstellte und die Augen des Huffener und der Begehrensdurgen teilte. Das der Angeklagte schon früher den Dolk abgab, worauf er glauben, trotz einer gegenwertigen Begehrensdurgen. Huffener sagte auch auf der Polizeiwache in demselben Sinne aus. Während die ubigen Begehren Huffener dies überließen haben, da Hartmann zwischen ihnen und Huffener stand. In diesem Augenblick war Huffener zum Gedruck der Waffe bereit, nicht aber auf der Verhaltung des stehenden. Huffener konnte sich Gehorsam verschaffen, indem er ihn anfasste oder niederdruckte. Deshalb war der Angeklagte auch §§ 122, 123 zu bestrafen. Ein minder schwerer Fall ist angenommen worden, weil die Situation für den Angeklagten nicht so ernst war. Er sollte nur während der Waffe gehalten, Hartmann fuhnte, der nachfolgte wurde dem Huffener gefolgt, die Zeit zum Liebergehen reichte. Andererseits kam die Gefährlichkeit der Waffe und die Jugend des Angeklagten in Betracht. Eine Zuchthausstrafe war nicht angebracht, auch

Was die Hausfrau sagt!

Frau M. R. in Sch schreibt:

„Ich benütze seit längerer Zeit Sunlight Seife und muss Ihnen meine ungeteilte Anerkennung aussprechen, nicht nur über die grosse Reinigungskraft, sondern auch über die Art und Weise, wie sie die Wäsche schon.“

Sunlight Seife



Zur Reise u. für Gebirgstouren

sind für Herren
die Lodenanzüge, Haveloks, Wettermäntel,
für Damen

die kompl. Reisekostüme, Regenmäntel
der **Münchener Lodenfabrik**

Joh. Gg. Frey, München, Maffestr. 6
Windenmacherstrasse

das Einzige, was sich seit vielen Jahren für diesen Zweck bewährt hat.

Nur reine Wolle, daher fast unverwundlich; leicht, doch genügend warm; undurchlässig für Regen, doch sehr porös für Luftzirkulation; praktische Farben für die Reise; in Rücksicht auf das verwendete, unverfälschte Material ausserst billig; dies sind die Vorzüge der Fabrikate, wodurch sich diese Älteste Lodenfabrik Deutschlands einen Welt Ruf geschaffen hat.

Ueber die von dieser Fabrik im Jahre 1878 als die Ersten in Deutschland eingeführten wasserdichten Loden, ferner über alle anderen Fabrikate, sowie Depots in Lodenhüten und diversen Touristenartikeln gibt der illust. Preis-courant vollständige Aufklärung, derselbe wird gratis und franko mit oder ohne Muster versandt.

Sanatorium Bad Gröna i/Sa.

G. m. b. H.

Kuranstalt I. Ranges f. diät u. physikalische Heilmethoden. Sommer u. Winter geöffnet. 111 Prospekt u. Franco. Leit. Aerzte: Dr. Ottmer, Dr. Schulze, Direktor Richard Schenk.

Buchführung

doppelt ital. 25 Mk. — einf. 15 Mk. Nur Einzelunterricht hat Erfolg. Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. vollständige Neuanschaffung der Bücher übernehmen diskret und ohne jede fremde Hilfe Friedr. Carl Beyer sen., Buchrevisor, Friedr. Carl Beyer jun., Buchrevisor. Seit 1888. Formel 1886. (Franz Weis.) Hechelstrasse 6, III.

Zähne, Zahnziehen Reparaturen und Umarbeiten 3-6 Zdb. schmerzlos (ohne allg. Betäubg.) Netz, Geißstr. 15, I (Nber-Apostel), Eingang Breitestr.

Ein- u. Verkauf

gebrauchter Leder- und Kontor-Einrichtungs- sowie Warenkäufe, Fach- und Kaffeehandel, Leihentente mit u. ohne Kaffen, ein- u. zwei, Gebirgsr. Friedrich Peleke, Geißstr. 25. Telefon 2450.

Sonnenichrome legt extra bill. Neuanfertigung einm. Substanz nur mit Beste, Eintrage weinige Garantie. Ex-empobl. Fritz Behrens, Schwanenstr. 85, Gde. Neubau. Heber s. äge auf Wunsch in 1 Stunde. — Rabatt-Spar-Verein. —



Stahlpanzer-Geldschranke feuer- und fangstark, thermisch und schlagfest J. C. Petzold, Geldschrankfabrik, Magdeburg. Breite abgehrt billig. — Entlohn sofort. —

Abbruch

nur Sophtentr. 35 u. Weidenpl. 23 sind billig an verk. Ähren, Böhner (1 m u. höher), Ziegen, Ferkel, Kanten, Bretter, ach. Bauholz, Steinböcke, Brennholz u. versch. auch Sonntags von 7-9 Uhr.

Waschgefäße

dauert, bill. Bänder, Gr. Klausstr. 13. Eleg. Dogcart-Gespinn, Dogcart mit Gummi u. and. Nähern, Dunkelroth-Walch mit Waife, Knit, 6 Jahre, 1.98 abh. auf gerichte, für einzeln oder im ganzen preis. an verk. Reichb. Darschierstr. 16.

Beerenweine

aus der Besten von C. Wsche, Luedlinsburg: Johannbeerwein, Erdbeerwein, Heidelbeerwein, Himbeerwein, Gellöflinge naturreine Produkte. Niederlage bei Gebr. Luckau Bernhardtstr. 2

Wahlgefäße

Bayerische Zister a 30. 60 3 Schindelmals " 70 3 Würfelmals " 50 3 Wöfelmals " 50 3 gepöb. Anodenfleisch " 20 3 einsehrt. —

Willh. Nietschsen.

Perl-Mais, Brudpreis, phosporhaltigen Kalk liefert L. Büchner, Trotha.

Zahnstahlsänder

der Gebr. Greeninger beständig sindern das Bahnen außerordentlich. W. Waltegon, Bachl., Gr. Klausstr. 34

Wahlgefäße

Wahlgefäße a 30. 60 3 Schindelmals " 70 3 Würfelmals " 50 3 Wöfelmals " 50 3 gepöb. Anodenfleisch " 20 3 einsehrt. —

Wahlgefäße

Wahlgefäße a 30. 60 3 Schindelmals " 70 3 Würfelmals " 50 3 Wöfelmals " 50 3 gepöb. Anodenfleisch " 20 3 einsehrt. —

Wahlgefäße

Wahlgefäße a 30. 60 3 Schindelmals " 70 3 Würfelmals " 50 3 Wöfelmals " 50 3 gepöb. Anodenfleisch " 20 3 einsehrt. —

Neue Hendel-Bände

(Bibliothek der Gesamt-Literatur.) Nummer 1678-1689.

Henryk Sienkiewicz, Die Kreuzritter. Historischer Roman aus dem 15. Jahrhundert. Aus dem Polnischen übertragen von Theo Kroszet. Erste vollständige deutsche Ausgabe. Mit dem Bilde des Dichters. geb. 2.25 M., Leinwand 2.50 M. Bg. Geschenkb. 3 M.

Melchior Meyr, Der Sieg des Schwaben. Erzählung aus dem 18. Jhd. Mit einer Vorrede und dem Bilde des Dichters. geb. 50 M., Leinwand 75 M.

Lord Byron: Die Belagerung von Corinth. — Zeypo. Metrisch u. mit einem Vorwort versehen von Alexander Reibhardt. Mit dem Bilde des Dichters. geb. 25 M., Leinwand 50 M. — Vollständige Kataloge in den Buchhandlungen und von Otto Hendel Verlag, Halle S.

Eine Woche nach Sylt

Interessante Reise mit Salon-Schnelldampfern der Nordsee-Linie ab Hamburg über Cuxhaven, Helgoland nach Nordfischad Westerland-Sylt mit feinen neuen gemeinsamen Damen- u. Herren-Strandbädern

Preis	Vorpreis für	Preis
Dor- u. Nachsaison	2 Dampferfahrt, 2 D Wohnung in gutem Hotel u. 1/2 Tage Verpflegung.	Nachsaison
Mk. 70		Mk. 90

Naheres u. Karten-Ausgabe: Otto Hendel, Halle a/S., Am Markt 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, das ich am Sonnabend den 11. Juli in meinem Hause **Gr. Schillerstr. 34** eine **Fleischerei** eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur gute u. reelle Waare zu liefern. Hochachtungsvoll **Karl Hage.**

Richard Raupach,

Maschinenfabrik, Görlitz.

Bedeutendste Spezialfabrik für Dampfmaschinen, Ziegeleimaschinen, Zerkleinerungsmaschinen, Mischmaschinen.

Vertreter: Ingenieur Julius Scheinhütte, Halle a. S., Kirchnerstrasse 9.

Man verlange Spezial-Kataloge.

Springlebende Riesen-Solo-Tafel-Krebse,

praechtige junge Hamburger Gänse, Enten, junge Poularden, Poulets, Steyr, Hähnchen, zarte Rehkeulen, -Keulen und -Blätter, Bildschöne Ananasfrüchte, Erdbeeren, Pflirsche, Aprikosen, wundervolle Brüsseler Weintrauben, reife Netz-Melonen.

Neue Fleischkonserven und Suppen für Reise, Jagd, Sport und Manöver empfehlen und versenden

Sprengel & Bink,

Inh.: Franz Sprengels Erben & Oskar Klöse.

Naturheilstalt Naumburg a. d. Saale,

Bad Grochlitz. Anstalt für Rheumatische, Gichtige, Nerven- u. Muskulaturkrankheiten, vorz. bei Gelenk- u. Wirbelsäulenleiden. Probenliste gratis. Dr. med. Zentler. Dir. C. E. Wagner.

Konkurs-Auktion.

Freitag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr soll Petersstr. 29, I. in Leipzig in Anna Ahlemann's Auktion **Das gesamte Waren-Lager** als: garnierte Sommer- und Winter-Diite für Damen und Mädchen, Herren- und Knaben-Strahüte, Strohh-, Filz- und Filz-Taschen, Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und andere Materialien **im ganzen oder partienweise** im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Schiefer, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. **Befristung Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Juli, vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr abhalten.** Franke, Volkhändler.

Grosse Hafer-Auktion.

(Zweittage). Am Sonnabend den 11. d. Mts. vormittags 11 Uhr veräußere ich auf dem Vorlande des Central-Lieferbahnhofs an Weidner der Herren Carl & Joh. Jahn, für Rechnung von es anecht **10,000 Kilogramm Hafer** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. **Lieben, Gerichts-Vollzieher r. H.**

Ein großer Transport **prima bayerischer Zugochsen** steht preiswert bei uns zum Verkauf. **Gebr. Friedmann, Marienstraße 24.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ernst Böhm in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

